

Arbeitsbögen Förderschulen

Deutsch

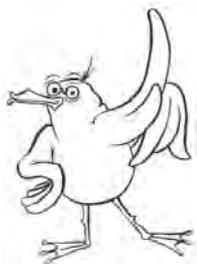
Geübtes Vorlesen

Vorlesen und Zuhören macht richtig Spaß! Aber nur, wenn sich alle Mühe geben und niemand Angst hat, etwas falsch zu machen.

1. Schau in deine Tageszeitung.
2. Wähle einen Artikel aus, der dich besonders interessiert.
3. Lies ihn mehrmals sorgfältig durch, sodass du ihn später der ganzen Klasse gut betont vorlesen kannst.

Ein paar Ratschläge:

- › Lasst euch Zeit: beim Lesen, beim Verstehen und beim Vorlesen.
- › Wenn man aufgeregt ist, hilft es, sich den Text in kleine Abschnitte aufzuteilen. Die lest ihr dann einen nach dem anderen, damit ihr nicht so einen großen Berg vor euch seht.
- › Nicht vergessen zu atmen! Ihr könnt ruhig öfter mal eine Pause machen, um wieder tief Luft zu holen oder einen Schluck Wasser zu trinken. Wenn ihr die Pause an der richtigen Stelle macht, wird's für die Zuhörer sogar richtig spannend.
- › Es macht gar nichts, wenn man sich mal verspricht! Dann fängt man den Satz einfach in aller Ruhe noch mal von vorne an.



Kerninformationen entnehmen

Lies dir den Artikel aus deiner Tageszeitung sorgfältig durch, drucke ihn aus und unterstreiche die wichtigsten Informationen. Schreibe diese noch einmal in Stichworten auf.

Das Thema

Sand-Profis mit Höckern

Kaum ein Lebewesen versteht wohl so viel vom Wüsten-Leben wie das Kamel / Das nützt auch den Menschen

Von Rebecca Krizak

Die Sonne brennt. Um einen herum: trockener Boden, Sand, wenige Pflanzen. Wovon soll man in so einer Wüsten-Gegend bloß leben? Das fragten sich schon vor vielen Tausend Jahren Menschen und kamen auf eine Idee: Kamele! Wilde Kamele gab es damals schon. Die Menschen zähmten sie und hielten sie als Nutztiere und Haustiere. Viele Wüsten-Völker leben noch heute eng mit ihren Kamelen zusammen.

So ist es auch bei Omar. Er lebt in der Wüste im Land Jordanien. „Die Tiere liefern uns Wolle, Fleisch und Milch“, sagt er. Wird es kalt oder brauchen die Menschen Feuer zum Kochen, verbrennen sie den getrockneten Kot der Tiere. Außerdem reiten sie auf ihren Kamelen oder bringen mit ihrer Hilfe schwere Dinge von einem Ort zum anderen.

Kamele leben zum Beispiel in Asien, Nordafrika und arabischen Ländern. Unterscheiden kann man die Tiere an der Zahl ihrer Höcker: In Nordafrika und im Nahen Osten haben die Kamele meist einen Höcker. Dann sagt man zu ihnen auch Dromedar. In Asien lau-



Kamele können viel länger ohne Wasser auskommen als wir Menschen. FOTO: DPA/BORIS ROESSLER

fen meist zweihöckerige Kamele herum: die Trampeltiere.

Doch wenn es Menschen schwer fällt, in der kargen Wüste zu leben – warum ist es für Kamele dann einfacher? „Die Tiere haben sich dem Leben in der Wüste angepasst“,

sagt Omar. Sie haben jede Menge Tricks. Die besonders langen Wimpern der Tiere sind nicht nur hübsch. Sie schützen die Augen vor allem vor Sand.

Außerdem haben die Tiere ein zusätzliches Augenlid. Es

ist durchsichtig. Die Tiere können also mit geschlossenen Augen sehen, ohne dass von außen Sandkörnchen hineinwehen. Zusätzlich können sie ihre Nasenlöcher verschließen und sind so selbst bei fiesen Sandstürmen geschützt.

Noch wichtiger zum Überleben ist genügend Wasser. Kamele können mehr als eine Woche ohne etwas zu Trinken auskommen. Das macht ihr Körper an verschiedenen Stellen möglich. Kamele verlieren zum Beispiel beim Pinkeln vergleichsweise wenig Wasser.

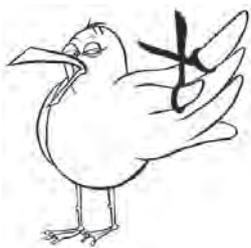
Außerdem ziehen sie viel Wasser aus ihrer Nahrung. Auch aus ihren Muskeln gewinnen Kamele Wasser. Bei Menschen zieht es der Körper hingegen eher aus dem Blut. Wenn das Wasser knapp wird, kann das zum Beispiel zu Kreislauf-Problemen führen. Kamele kennen das nicht.

Finden die Tiere nach einiger Zeit etwas zum Trinken, können sie ihre Speicher wahnsinnig schnell wieder füllen. In kurzer Zeit können die Tiere bis zu 200 Liter Wasser aufnehmen. Das ist mehr Wasser als in eine normale Badewanne passt. So aufgetankt sind die Tiere dann wieder bereit für heiße Wüstentage. *dpa*

sh:z, 6./7.06.2020

Sprechblasen füllen

1. Lies dir einen der Artikel aus deiner Tageszeitung sorgfältig durch und kläre alle Begriffe, die du nicht verstehst.
2. Drucke den Artikel aus und unterstreiche die wichtigsten Informationen.
3. Schreibe die Kerninformationen noch einmal in Stichworten auf.
4. Sieh dir nun das Bild an, das zu dem gelesenen Artikel in der Zeitung erschienen ist, schneide es aus und klebe es auf ein Blatt Papier.
5. Zeichne den darauf abgebildeten Personen eine Sprech- oder eine Denkblase und schreibe einen Text hinein. Was könnten die Personen in diesem Moment denken oder sagen?



Sprechblasen füllen

Training und Teamgeist

Louisa Lippmann ist eine Top-Volleyballspielerin. Jetzt tritt sie bei der Europameisterschaft an.

Von Helen Ahmad

MÜNSTER Wumms! Der Ball landet auf den ausgestreckten Unterarmen, prallt ab und fliegt über das Netz. Dort versuchen die Gegner zu verhindern, dass er auf dem Boden aufkommt. Solche Spiel-Momente wird man bald wieder öfter im Fernsehen oder auf Bildern sehen. Denn an diesem Freitag startet für die besten Volleyball-Spielerinnen Europas die Europameisterschaft.

24 Teams nehmen an der EM teil. Für die deutschen Spielerinnen geht es in der Slowakei los: Dort müssen sie zuerst gegen die fünf Mannschaften ihrer Gruppe spielen. Nur die vier Besten aus einer Gruppe kommen ins Achtelfinale.

Angeführt werden die deutschen Volleyballerinnen von Louisa Lippmann. Die 24-Jährige war zwar schon mal bei einer Weltmeisterschaft dabei. Doch nun steht für sie die erste Europameisterschaft an. „Seit der EM 2013 träume ich davon, selbst mitzuspielen und freue mich total darauf“, erzählt sie.

Volleyball – abwehren und angreifen

Baggern

Spiele den Ball mit der Innenseite deiner ausgestreckten Unterarme nach oben

Pritschen

Spiele den Ball mit den Fingerspitzen nach oben

Schmettern

Springe hoch in die Luft und schlage den Ball gezielt über das Netz



Für den Traum müssen die Spielerinnen hart arbeiten. „Wir haben zwei Mal am Tag Training“, sagt Louisa Lippmann. Morgens machen die Sportlerinnen Ball- und Krafttraining. Dabei übt jede von ihnen für sich alleine. „Nachmittags haben wir dann Mann-

schaftstraining“, erzählt Louisa Lippmann. „Da spielen wir Sechs gegen Sechs. Das ist dann wett-kampfnahes Training.“ Denn auch bei der EM werden die Teams mit jeweils sechs Spielerinnen gegeneinander antreten. Schafft es die deutsche Mannschaft eine Runde weiter, könnte es für die Spielerinnen sogar in ein anderes Land gehen. Denn die EM findet in diesem Jahr zum ersten Mal in vier Ländern statt. Neben der Slowakei sind das die Länder Polen, die Türkei und Ungarn.

Je näher das erste Spiel rückt, desto stärker bereiten sich die Volleyballerinnen auf ihre Gegner vor. Dafür schauen sie zum Beispiel Videos von deren Spielen an. So können sie die Taktik ihrer Gegnerinnen schon mal genauer unter die Lupe nehmen.

Zwischen den Trainings ist dann Essen, Schlafen und Erholung angesagt, erzählt Louisa Lippmann. Denn natürlich steigt auch die Aufregung. Dann helfe es, dass die Spielerinnen sich gut gegenseitig unterstützen. „Und unsere Trainer helfen uns auch“, sagt die 24-jährige Sportlerin.



Louisa Lippmann spielt seit zwölf Jahren Volleyball.

FOTO: DPA/
HELEN AHMAD

sh: z vom 21.08.2019

Sprechblasen füllen

Katzenbaby aus Motorraum befreit

Katzenschutzbund Osnabrück fängt in drei Wochen 16 Tiere ein

Maximilian Gang

Der Katzenschutzbund Osnabrück kümmert sich um die Kennzeichnung, Kastration und Registrierung verwilderter Katzen. Nun musste ein Katzenbaby zu diesem Zweck aus dem Motorraum eines Autos geborgen werden, in welchem es sich versteckt hatte. Ein Anwohner aus dem Osnabrücker Stadtteil Schölerberg hatte sich beim Katzenschutzbund Osnabrück gemeldet. Demnach sollte es sich eigentlich nur um eine verwilderte Katze handeln, die gefangen, registriert und kastriert werden musste, berichtet der Außendienstleiter des Katzenschutzbundes Osnabrück, Michael Muris. Eine Fangaktion, die vielleicht einen Tag dauern würde. Doch weit gefehlt.

Schnell sei der alarmierten Mitarbeiterin klar gewesen, dass es sich um mehr als nur eine Wildkatze handeln musste, die es zu fangen galt, erklärt der Tierschützer. Am Ende benötigte der Tierschutzbund drei Wochen, um drei Mutterkatzen, einen Kater und zwölf Kitten einzufangen.



Nach der Bergung war das „Motorkitten“ vom Schölerberg völlig erschöpft und verdreckt. Foto: Katzenschutzbund Osnabrück e.V.

Wildkatzen einzufangen gestalten sich häufig schwierig. Um die teilweise scheuen Tiere zu fangen, reichen die bloßen Hände selten aus. Meist müsse mit Lebendfallen gearbeitet werden, so Muris. Am Schölerberg hätten viele der Jungtiere übereinander im Gestrüpp gelegen, was den Prozess erschwert habe.

Nach und nach wurden die Vierbeiner eingefangen und behandelt. Doch ein Katzenjunges hatte sich ein besonderes Versteck gesucht: im Motorraum eines am Straßenrand stehenden Autos. Es komme durchaus jährlich vor, dass Katzen sich in Auspuff-

rohren oder Motorräumen versteckten. Das Problem: „Die heutigen Autos sind ja so zugebaut“, erklärt Muris. Im Klartext bedeutet das: Die Katze muss da raus, im Zweifelsfall auch zum Leidwesen des Fahrzeugs. So etwas gefalle nicht jedem Autobesitzer. In diesem Fall musste die Verkleidung abgenommen werden. „Wir hatten Glück, dass der Autobesitzer ein sehr, sehr netter und entgegenkommender Mensch war“, berichtet der Tierschützer. Der betroffene Herr im Schölerberg-Fall habe das Rumhantieren an seinem Fahrzeug nicht nur geduldet, sondern auch selbst

tatkräftige Unterstützung geleistet.

Ob die gefangenen Katzen in die Vermittlung kommen oder zurück zur Fangstelle gebracht werden, entscheidet laut Muris der Charakter des jeweiligen Tieres. Das gefangene Motorkitten habe einen entscheidenden Vorteil: Es sei sehr jung und könnte deshalb noch zur Stubenkatze sozialisiert werden, erklärt der Tierschützer. Ab einem Alter von acht Wochen seien die Verhaltensweisen einer Katze in den meisten Fällen schon zu verankert – und eine Umgewöhnung somit bereits nicht mehr möglich. Deshalb könnten insgesamt nur rund drei bis fünf Prozent der gefangenen Tiere am Ende auch vermittelt werden, wie Muris erklärt.

In den vergangenen neun Jahren haben Muris und seine Kollegen rund 1200 Katzen behandelt. Gerade im Sommer steige die Anzahl wilder Katzen rasant an. „Da quellen die Tierschutzorganisationen aus allen Nähten, das ist jedes Jahr das Geiche“, berichtet Muris. „Die Menschen sollen alle ihre Katzen kastrieren lassen, dann gibt es auch weniger Fälle wie diesen.“

NOZ, 17.07.2021

Einen Artikel beenden

1. Hier fehlt etwas. Der Reporter hat es nicht mehr geschafft, den Artikel zu beenden und eine Überschrift zu den Texten zu schreiben. Wie könnten die Texte enden? Und wie könnten die Überschriften lauten?
2. Wähle eine Meldung aus und schreibe den Text zu Ende. Finde auch eine passende Überschrift.
3. Schneide die verschiedenen Überschriften aus. Trenne auch die einzelnen Wörter der Überschriften auseinander. Bilde neue Wörter und wenn möglich ganze Sätze. Schreibe diese auf.

LONDON Überschwängliche Freude und untröstliche Niedergeschlagenheit: Im Gesicht des kleinen Prinzen George spiegelte sich beim Finale der Fußball-Europameisterschaft das Stimmungsbild einer ganzen Nation wider. Der Dritte in der britischen Thronfolge, der heute acht Jahre alt wird, verfolgte das Endspiel zwischen England und Italien im Londoner Wembley-Stadion mit seinen Eltern Prinz William und Herzogin Kate (beide 39). Als England wenige Minuten nach dem Anpfiff bereits in Führung ging, bekam George den Mund vor Staunen kaum mehr zu und lag sich mit seinem ebenfalls jubelnden Vater in den Armen.

LOS ANGELES Sängerin Taylor Swift hat einem Mädchen eine große Freude gemacht: Es hatte im Internet geschrieben, dass es sich einsam fühle. Und dass es Angst davor habe, nach den Ferien wieder in die Schule zu gehen. Taylor Swift antwortete dem

Vom Mega-Hit „Gangnam Style“ des südkoreanischen Rappers Psy gehen Corona-Gefahren aus – so sehen es jedenfalls Behörden in dem asiatischen Land. Neue Regeln zum Infektionsschutz in der Hauptstadt Seoul verbieten es den Fitnessstudios, beim Gruppentraining Musik mit einem Tempo von mehr als 120 Schlägen pro Minute (beats per minute, bpm) zu spielen.

HAMBURG Der Kopf liegt entspannt auf der Pfote, die Augen sind geschlossen. Keine Frage, der große Löwe im Tierpark Hagenbeck ruht sich aus. Löwen machen das ziemlich häufig. Von 24 Stunden, die ein Tag

Einen Artikel beenden

Die vollständigen Artikel:

Prinz George erobert die Herzen der Briten

LONDON Überschwängliche Freude und untröstliche Niedergeschlagenheit: Im Gesicht des kleinen Prinzen George spiegelte sich beim Finale der Fußball-Europameisterschaft das Stimmungsbild einer ganzen Nation wider. Der Dritte in der britischen Thronfolge, der heute acht Jahre alt wird, verfolgte das Endspiel zwischen England und Italien im Londoner Wembley-Stadion mit seinen Eltern Prinz William und Herzogin Kate (beide 39). Als England wenige Minuten nach dem Anpfiff bereits in Führung ging, bekam George den Mund vor Staunen kaum mehr zu und lag sich mit seinem ebenfalls jubelnden Vater in den Armen. Später – als die italienischen Fans feierten – sah man den Prinzen mit müden, niedergeschlagenen Augen, Papas Hände tröstend auf den Schultern.

Die Zeitung „The Telegraph“ resümierte, George habe eine Lebenslektion darüber erhalten, was es bedeutet, Engländer zu sein: Dazu gehörten Freude, Leid – und das beschämende Verhalten mancher Fans, die sich unrechtmäßig Zugang zum Stadion ver-

schaften und Teile der Londoner Innenstadt in eine Müllhalde verwandelten.

Ob der Prinz bereits die Bürde der Verantwortung spürt, die einmal auf ihm lasten wird? Mit Anzug und Krawatte wirkte er jedenfalls wie eine Miniaturversion seines Vaters. Viele fragten sich, warum er nicht ein Trikot der „Three Lions“ tragen durfte.

Die französische Tennisspielerin und Wimbledon-Siegerin Marion Bartoli berichtete in einem BBC-Radiointerview kurz vor dem Spiel, die Frage sei bei



Prinz George hat Geburtstag.

Foto: dpa/Duke and Duchess of Cambridge/Duchess Of Cambridge

einem „Afternoon Tea“ mit den Cambridges, zu dem sie eingeladen war, Thema gewesen. Ihr zufolge wollte William seinen Sohn im Trikot gehen lassen. Kate war demnach aber anderer

Meinung – und setzte sich offensichtlich durch.

Bekannt ist, dass George leidenschaftlicher Fußballfan ist. Ganz zum Leidwesen seines Vaters William ist er ein Anhänger des aktuellen Champions-League-Siegers und englischen Erstligisten Chelsea FC. „Ich sagte zu ihm, du kannst dir jeden Verein außer Chelsea aussuchen, also entschied er sich natürlich für Chelsea“, verriet William einmal der BBC. Es wäre also nicht verwunderlich, sollte George seinem Vater eines Tages nicht nur auf dem Thron, sondern auch in der Rolle als Präsident des englischen Fußballverbands FA nachfolgen.

Ob bis dahin ein Thronfolger im Fußball-Shirt denkbar sein wird? Vieles spricht dafür, dass sich das britische Königshaus in den kommenden Jahrzehnten stark verändern wird. Ob George jemals wie seine Urgroßmutter Elizabeth II. (95) im Buckingham-Palast residieren wird, scheint ungewiss. Bereits Opa Charles will das Schloss angeblich für Besucher öffnen und nur noch für zeremonielle Anlässe verwenden. *dpa*

Delmenhorster Kreisblatt, 22.07.2021

Einen Artikel beenden

Die vollständigen Artikel:

Leute

Popstar tröstet Mädchen im Internet

LOS ANGELES Sängerin Taylor Swift hat einem Mädchen eine große Freude gemacht: Es hatte im Internet geschrieben, dass es sich einsam fühle. Und dass es Angst davor habe, nach den Ferien wieder in die Schule zu gehen. Taylor Swift antwortete dem Mädchen daraufhin. Sie schrieb zum Beispiel: „Ich hasse, dass du dich so fühlst, und es ist so schwer, sich nicht mit unseren Ängsten und Zweifeln aufzuhalten.“ Die Sängerin versuchte auch, das Mädchen aufzurichten. „Wenn du gerade denkst, dass es schlechter wird, könnte es stattdessen aufwärtsgehen. Das WIRD es.“ Das Mädchen war über Taylors Nachrichten sehr froh. „Ich bin glücklich, sie in meinem Leben zu haben. Das hat mir wirklich geholfen.“



Taylor Swift hat einem Mädchen Mut zugesprochen. DPA

sh:z, 11.8.2015

Tiere

Auch Löwen brauchen manchmal Pause



Die großen Katzen verschlafen fast den ganzen Tag. DANIEL REINHARDT

HAMBURG Der Kopf liegt entspannt auf der Pfote, die Augen sind geschlossen. Keine Frage, der große Löwe im Tierpark Hagenbeck ruht sich aus. Löwen machen das ziemlich häufig. Von 24 Stunden, die ein Tag hat, entspannen sie 21 Stunden! Und zwar nicht nur im Zoo, auch in freier Wildbahn dösen Löwen fast den ganzen Tag herum.

sh:z, 19.9.2016

Einen Artikel beenden

Die vollständigen Artikel:

SEITENBLICK

„Gangnam Style“ gilt in Seoul als potenzielle Corona-Gefahr

Vom Mega-Hit „Gangnam Style“ des südkoreanischen Rappers Psy gehen Corona-Gefahren aus – so sehen es jedenfalls Behörden in dem asiatischen Land. Neue Regeln zum Infektionsschutz in der Hauptstadt Seoul verbieten es den Fitnessstudios, beim Gruppentraining Musik mit einem Tempo von mehr als 120 Schlägen pro Minute (beats per minute, bpm) zu spielen. Der Welthit „Gangnam Style“ von 2012 hat das rasante Tempo von 132 bpm. Mit den Regeln wollen die Behörden verhindern, dass die Besucher von Fitnessstudios zu heftig atmen und schwitzen,

wodurch sie im Falle ihrer Corona-Infektion das Virus weiterverbreiten könnten. Während „Gangnam Style“ damit unter das Verbot fällt, bleiben die Hits der weltweit populären südkoreanischen Boygroup-Band BTS verschont: „Dynamite“ etwa hat nur 114 bpm und „Butter“ 110 bpm, wie aus Listen in den Onlinenetzwerken hervorgeht. Dort beschwerten sich viele südkoreanische Nutzer über die neuen Regeln. Diese sehen auch vor, dass in den Seouler Fitnessstudios die Laufbänder nicht schneller als sechs Stundenkilometer sein dürfen. *AFP*

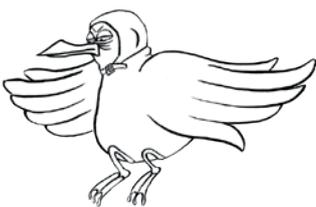


Foto: imago/Future Image

NOZ, 14.07.2021

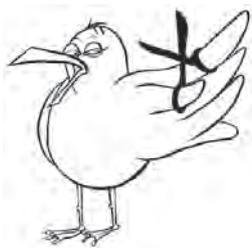
Meldung des Tages

1. Schau in deine Tageszeitung.
2. Suche dir während der täglichen Lesezeit eine Meldung heraus, die dir besonders wichtig erscheint oder die dir besonders gut gefällt.
3. Wählt in der Klasse anschließend gemeinsam eure Meldung des Tages. Aus diesen könnt ihr dann am Ende der Woche eure Meldung der Woche bestimmen.



Verschiedene Schriften

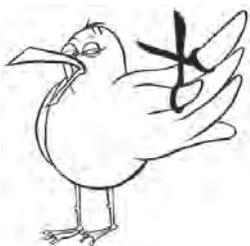
1. In eurer Tageszeitung findet ihr viele verschiedenen Schriften, Schriftfarben und Schriftgrößen. Das wird deshalb gemacht, damit sich der Leser besser auf der Seite zurechtfindet. Die Zeitungsseiten sehen dadurch aber auch viel besser aus.
2. In eurer Tageszeitung sind die Texte in verschiedenen Schriften abgedruckt. Sucht so viele verschiedene Schriften, Schriftfarben und Schriftgrößen wie möglich.
3. Druckt die Schriften aus und klebt sie auf ein Plakat.
4. Wie wirken die Schriften auf euch? Was meint ihr, warum verschiedene Schriften verwendet werden?



Lautpoesie

In der Lautpoesie ist der Sinn der Worte nicht wichtig. Es kommt mehr auf ihren Klang an. Die Worte in diesen Gedichten erinnern oft an Geräusche, aber auch diese Geräusche können etwas erzählen. Man kann eben auch mit Musik anstelle von Sprache kommunizieren. Die Lautpoesie bewegt sich irgendwo dazwischen und benutzt beides, Sprache und Klang, um etwas auszudrücken. Diese „Unsinnsgedichte“ sind oft sehr lustig. Die Dichter, die die Lautpoesie erfunden haben, lebten und schrieben am Anfang des letzten Jahrhunderts und sind bis heute dafür berühmt. Beim Untersuchen der unterschiedlichen Schriften in eurer Tageszeitung ist euch sicher aufgefallen, dass jede Schrift ganz anders wirkt. Wenn ein Wort zum Beispiel groß und fett gedruckt ist, spricht man es in Gedanken automatisch ganz laut aus.

- › Druckt Wörter und Buchstaben in unterschiedlichen Schriften, Farben und Größen aus eurer Tageszeitung.
- › Denkt euch mit euren Wort- und Buchstabenschnipseln ein eigenes Lautpoesie-Gedicht aus und klebt es auf!



Lautpoesie

Das große Lalulā

Kroklokwapzi? Sēmemē̄mi!
Seiokrontro — prafriplō:
Bifzi, bafzi; hulalēmi:
quasti basti bo ...
Lalu, lalu lalu lalu la!

Hontraruru miromente
zasku zes rü rü?
Entepente, leiolente
klekwapufzi lü?
Lalu lalu lalu lalu la!

Simarar kos malzipempu
silzuzankunkrei (;)!
Marjomar dos: Quempu Lempu
Siri Suri Sei []!
Lalu lalu lalu lalu la!

Quelle: Christian Morgenstern: Alle Galgenlieder. Fotomechanischer Nachdruck der 1932 erschienenen Erstausgabe. Diogenes Taschenbuch, 1981.

Lautpoesie

KARAWANE**jolifanto bambla ô falli bambla***grossiga m'pfa habla horem***égiga goramen****higo bloiko russula huju****hollaka hollala***anlogo bung***blago bung***blago bung***bosso fataka****ü üü ü****schampa wulla wussa ólobo***hej tatta gôrem**eschige zunbada***wulubu ssubudu uluw ssubudu****tumba ba- umf***kusagauma***ba - umf**

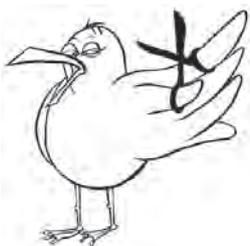
Quelle: Hugo Ball „Karawane“, Reprint der Zeitschrift „Dada“ (1917)

Konkrete Poesie

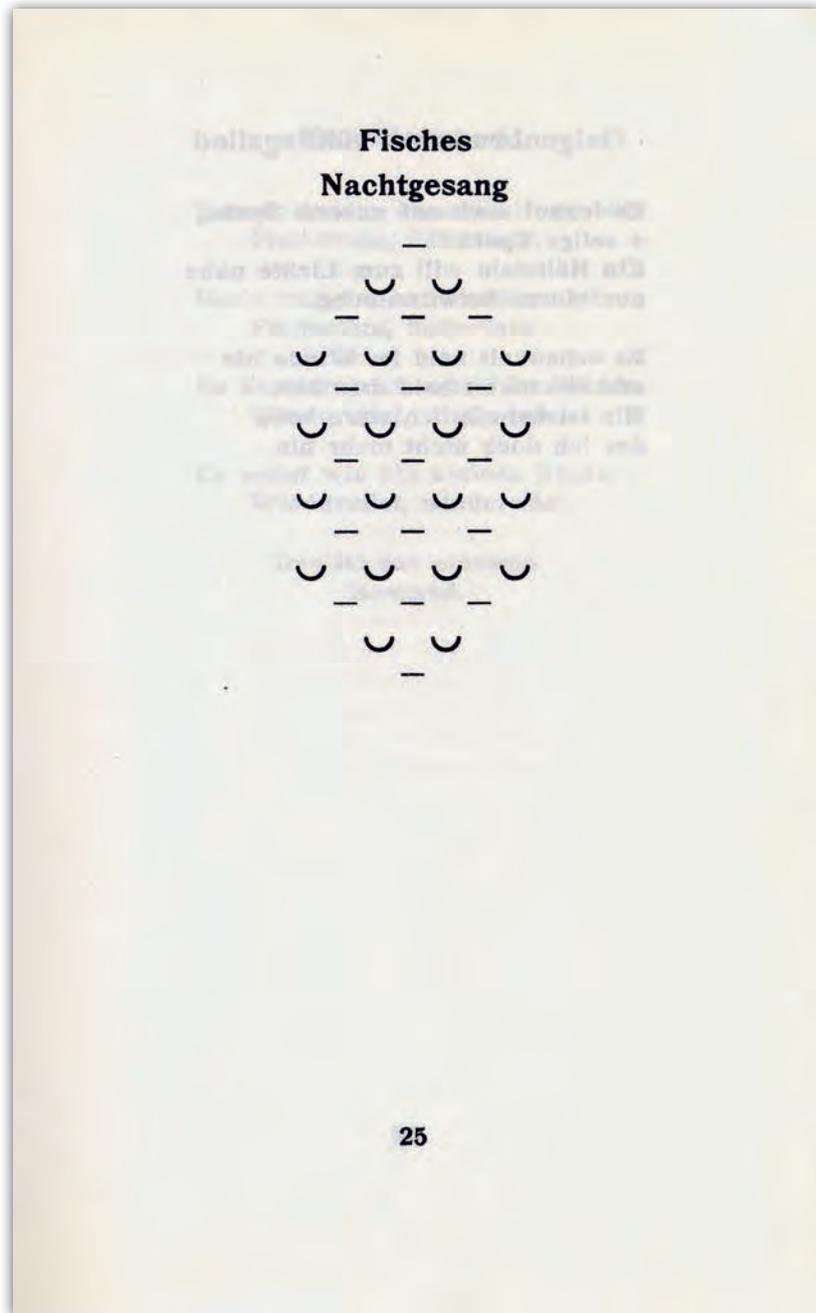
In der konkreten Poesie werden Worte, Silben und Buchstaben grafisch ganz neu geordnet. Nicht so, wie ihr es zum Beispiel aus der Zeitung oder aus Büchern kennt. Da ist die Schrift immer funktional, sodass man sie lesen und ihren Sinn verstehen kann. In Gedichten der konkreten Poesie wird diese Ordnung völlig durcheinandergewirbelt. Die Dichter spielen mit der Sprache und versuchen, etwas ganz Neues auszudrücken. Richtig bekannt wurde die konkrete Poesie in den 1960er-Jahren.

Beim Untersuchen der unterschiedlichen Schriften in eurer Tageszeitung ist euch sicher aufgefallen, dass jede Schrift ganz anders wirkt. Wenn ein Wort zum Beispiel groß und fett gedruckt ist, spricht man es in Gedanken automatisch ganz laut aus. Was geschieht wohl, wenn ihr die Wörter jetzt ganz anders zueinander anordnet?

- › Druckt Wörter und Buchstaben aus eurer Tageszeitung.
- › Denkt euch mit euren Wort- und Buchstabenschnipseln ein eigenes Konkrete-Poesie-Gedicht aus und klebt es auf!

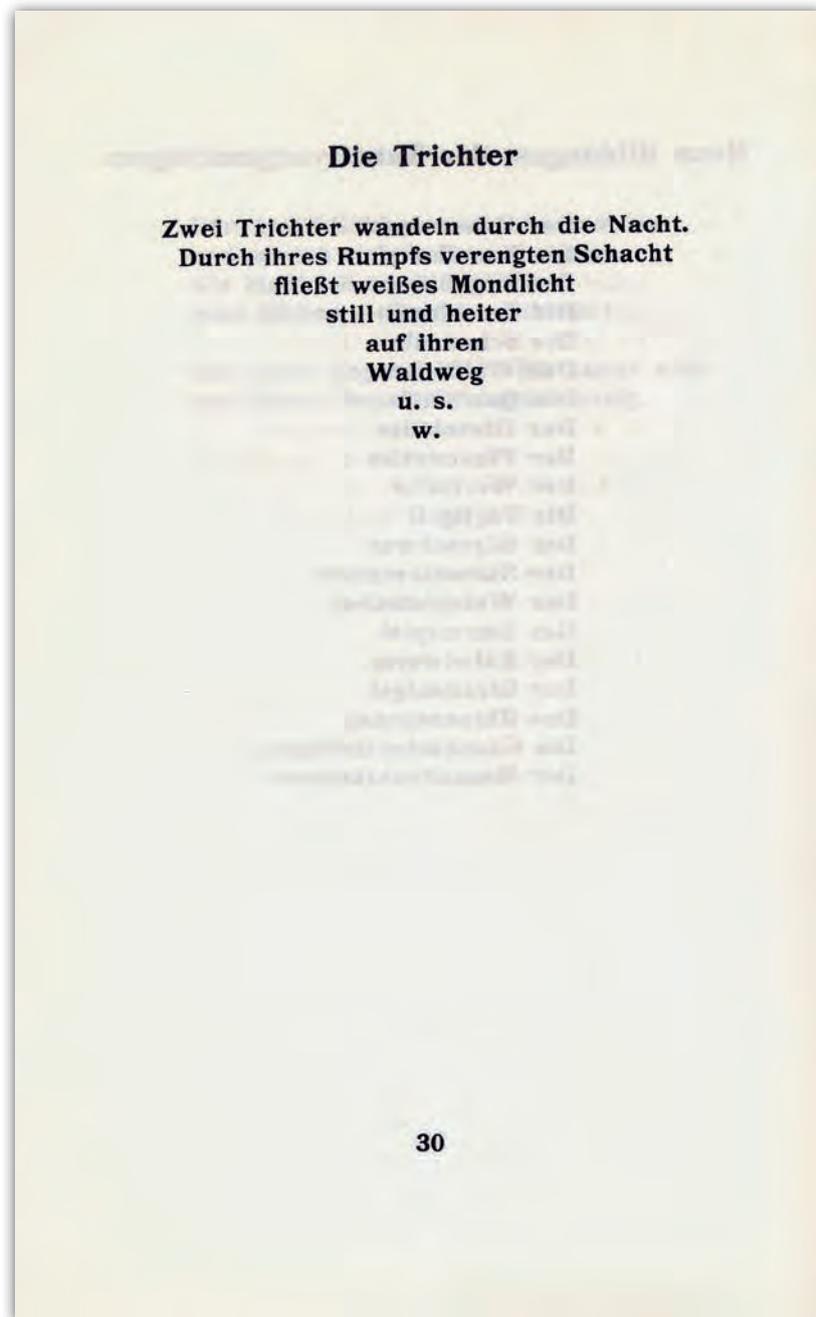


Konkrete Poesie



Quelle: Christian Morgenstern: Alle Galgenlieder. Fotomechanischer Nachdruck der 1932 erschienenen Erstausgabe. Diogenes Taschenbuch, 1981.

Konkrete Poesie



Quelle: Christian Morgenstern: Alle Galgenlieder. Fotomechanischer Nachdruck der 1932 erschienenen Erstausgabe. Diogenes Taschenbuch, 1981.

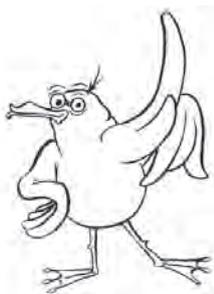
Wortarten unterscheiden

1. Suche aus deiner Tageszeitung Nomen, Verben, Adjektive, Pronomen und Adverbien heraus. Trage sie in die Tabelle ein.
2. Sortiere die Wörter aus deinem Zeitungslexikon nach Wortarten. Welche Wortart findest du am häufigsten?
3. Bestimmt findest du viele Artikel mit ganz wenigen Adjektiven. Was meinst du, warum ist das so? Probier mal, in so einen Text ganz viele Adjektive einzufügen. Und, was verändert sich?

Hier ein Beispiel:

Zeitungsarchiv

NOMEN	VERBEN	ADJEKTIVE	PRONOMEN UND ADVERBIEN
das Zeitungsarchiv			



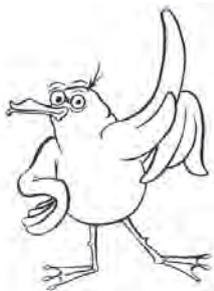
Wörter nach Endungen sortieren

- Sortiere die Wörter aus deinem Zeitungslexikon nach den aufgeführten Endungen. Kennst du weitere Wörter, die so enden? Schreibe sie auf.
- Findest du in deinem Zeitungslexikon noch weitere Endungen, die häufig vorkommen? Trage diese Wörter in die freien Spalten der Tabelle ein.

Hier ein Beispiel:

recherchieren, Rezension, Kantine, Fotomontage

-INE	-AGE	-ION	-IEREN	...
Kantine	Fotomontage	Rezeension	recherchieren	



Wortfamilien bilden

Suche aus diesem Artikel aus deiner Tageszeitung je zehn Nomen, Verben und Adjektive heraus. Trage sie in die richtige Spalte der Tabelle ein und bilde aus jedem Wort die beiden anderen Wortarten.

„Gähnen ist ansteckend. Das gilt auch für Hund und Herrchen, wie britische Wissenschaftler beobachtet haben. Hunde lassen sich demnach von Menschen zum Gähnen animieren. Dies könne auf ein rudimentäres Einfühlungsvermögen bei den Tieren hinweisen, schreiben Wissenschaftler von der Universität London. Das Experiment habe erstmals gezeigt, dass nicht nur Menschen und Affen mit anderen mitgähnten. Zum ersten Mal sei damit auch ansteckendes Gähnen zwischen verschiedenen Arten nachgewiesen worden. In den Versuchen der Briten hatten 29 Hunde jeweils einem Forscher zunächst beim lautstarken Gähnen, dann beim lautlosen Öffnen des Mundes zugeschaut. Während beim kontrollierten Mundöffnen keiner der Hunde reagierte, ließen sich 72 Prozent der Tiere vom Gähnen anstecken.“

NOMEN	VERBEN	ADJEKTIVE
das Gähnen	gähnen	gähnend
die Ansteckung	anstecken	ansteckend

Achtung! Manchmal kannst du nur eine oder zwei Spalten ausfüllen.

Überschriften in der Zeitung

- Drucke die verschiedenen Überschriften aus der Tageszeitung aus. Trenne die einzelnen Wörter der Überschriften auseinander. Bilde neue Wörter und wenn möglich ganze Sätze oder eine kurze Geschichte. Klebe diese auf.



TIPP: Versucht doch mal, aus den Wortschnipseln ein Gedicht zu bilden. Zum Beispiel ein Haiku. Nein, das ist kein exotisches Obst, sondern ein japanisches Gedicht, das immer aus drei Zeilen mit der Silbenfolge 5-7-5 besteht. Lest dazu den Artikel aus der Tageszeitung.

Haikus

Kuckucksruf morgens
frühlingshafte Töne – oh –
wer lässt sich täuschen?

Spinnengewebe
spielend greift der Wind hinein
zärtliches Wirken.

Gelber Blütenkelch
Schmetterling, Bienen, Hummeln –
im Treffpunkt bei Tisch.

Altes Geheimnis
was reift in meiner Seele?
Sinne erwachen.

Kraftvolles Brausen –
Möwen Spielball des Windes –
Urgewalt vom Meer.

Schöner Stein am Strand,
berührte dich eine Hand?
Erzähl dein Leben.

Schneeglöckchen läutet.
Erde voller Wachstumskraft.
Vogelgezwitscher.

Dora Löwner



Überschriften in der Zeitung

Haiku, ein exotisches Obst?

Eckernförde Was sind das manchmal für eigenartige Zeilen, fremd formuliert, etwas schwierig? Es sind Haikus, japanische Gedichte, die sich nicht reimen dürfen. Aus siebzehn Silben in drei Zeilen soll eine kleine Geschichte werden, die ein wenig zum Nachdenken anregt. Den Könnern gelingt es. Nur das Schreiben über die Natur ist erlaubt. „Haiku – Dichter“ sind solche Menschen, die im Cafe, Bus, Bahn oder Flugzeug beim Schreiben an ihren Fingern zählen. Denn es gibt noch ein „Handicap“: Erste Zeile fünf Silben, zweite sieben, dritte Zeile fünf Silben. Diese Art, seine Gedanken zu schreiben, ist in Japan eine sehr geachtete, uralte Volkskunst. Für unsere Breiten aber auch geeignet, denn Neues sollte man doch immer mal wagen.

Sturm bläst Kälte fort.
Ein Schneeglöckchen übt Läuten.
Meise zweifelt noch.

März vor meiner Tür.
Alter Schnee wird verwandelt.
Auch mein müdes Herz?

Schreien, Grauen, Tod.
Dennoch ein Bäumchen pflanzen?
Wann, warum, wohin?

Irgendwann wird der zutiefst geschundene und verstörte japanische Mensch wieder zu seinen Traditionen finden und sich vielleicht auch mit den geliebten Haikus trösten können.

Annegret Meeves

Haikus im Frühling

Eine Raupe kriecht
An der Blattunterseite
Zitronenfalter

Schneckengehäuse
Die Pflanzen voller Läuse
Und der Maulwurf gräbt

Rosenkopf geneigt
Lang ersehnt der Regenfall
Blütenpracht im Tau

Wurzel Blatt Blüte
Durch diese Erde gebohrt
Ganz löwenzahnstark

Doris Thomsen
12.5.2011

Überschriften in der Zeitung

**Haikus
zum Thema Natur**

Kopfüber am Ast,
Meisen picken am Knödel.
Dankbares Zirpen.

Bäume wie Wedel
von Frühlingswinden bewegt.
Vogel-Schaukelspaß.

Sonnenstahl, Weite,
Luft und Raum zum Durchatmen.
Ein Morgengeschenk.

Rosa Farbtupfer
verborgen in der Knospe
werden nun sichtbar.

*Dora Löwner*Lyrische Gedanken**Haikus**

Strahlender Lichtblick.
Nebelschwaden steigen auf.
Wer gewinnt den Lauf?

Welle auf Welle,
ruhelos die Wasserkraft.
Rhythmus des Lebens.

*Dora Löwner***Wieder Erwachen**

Des Frühlings erste warme Wochen
wecken vergess'ne Phantasien.
Ein Jucken plagt die alten Knochen
und leichtes Zittern in den Knie'n.

Erinnerung aus Jugendjahren
voll froh beschwingtem Übermut,
als wir noch leicht und locker waren,
tun jetzt dem Selbstbewusstsein gut.

Das Blühen und das neue Werden
regt wieder an zu Neubeginn,
als würde es ohne Beschwerden
ergeben noch denselben Sinn.

So geht es weiter all die Jahre
und es bleibt immer trotzdem schön,
obwohl viele, die mit uns waren,
wir lange schon nie wiederseh'n.

Erhard Nindel

sh:z 2012

Nominalisierung von Verben

Suche aus deiner Tageszeitung mindestens 15 Verben, aus denen man auch Nomen bilden kann. Notiere die Verben und bilde das passende Nomen. Schreibe zu jedem Nomen einen passenden Satz.

Wusstest du ...

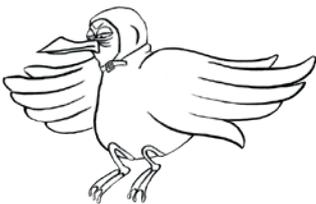
..., dass Eichhörnchen ihren buschigen Schwanz wie einen Fallschirm benutzen können? Sie brauchen ihn zum Steuern und Fliegen und regulieren damit – wie mit einem Steuerruder – weite Sprünge

in großen Höhen. Er hilft den Tieren, wenn sie von Baum zu Baum springen. Dann können sie fast hinübergleiten wie mit einem Fallschirm und die Landung ist auch sanfter. Nachts benutzen Eichhörnchen ihren Schwanz übrigens als Decke.

Hier ein Beispiel:

springen – der Sprung

Das Eichhörnchen machte einen weiten Sprung.



Nominalisierung von Adjektiven

Suche aus deiner Tageszeitung mindestens zehn Adjektive, aus denen man auch Nomen bilden kann. Notiere die Adjektive und bilde das passende Nomen. Schreibe zu jedem Nomen einen passenden Satz.

Hier ein Beispiel:

groß – die Größe

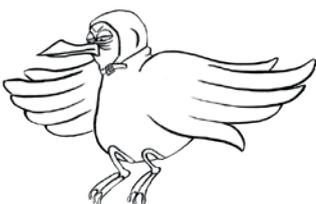
Die Tiere leben in großen Flüssen, zum Beispiel im Land Indien.

Tiere sh:z 28.8.2015

Das Krokodil mit der langen Säge



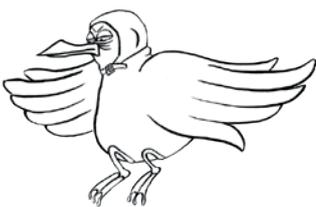
PRAG Da ragt eine riesig Säge aus dem Wasser. Es ist die Schnauze eines **Ganges-Gavials** (Foto). Gaviale gehören zu den Krokodilen. Die Tiere leben in großen Flüssen, zum Beispiel im Land Indien. Ganges-Gaviale halten sich vorwiegend im Wasser auf. Dort gehen sie mit ihrem langen Maul auf Beutejagd. In der Schnauze sitzen mehr als hundert spitze Zähne. Damit zermalmen sie ihre Beute: Fische, kleine Säugetiere und Wasservögel. Die Krokodile sind stark bedroht. Menschen jagen sie wegen ihrer Haut und ihres Fleisches. Außerdem macht den Ganges-Gavialen die Verschmutzung der Flüsse zu schaffen.



Nominalisierung von Adjektiven

Deine Atmung

Wenn du ganz ruhig dasitzt und die KiZ-Seite liest, atmest du rund 16-mal in der Minute ein und aus. Im Schlaf verlangsamt sich dieser Rhythmus. Beim Ballspiel atmest du dagegen viel schneller, vielleicht bis zu 30-mal pro Minute. Beim Sport braucht dein Körper mehr Sauerstoff und den muss die Atmung heranschaffen.



Zusammengesetzte Nomen

Suche aus deiner Tageszeitung 15 zusammengesetzte Nomen. Trenne die zusammengesetzten Nomen in die Wörter, aus denen sie gebildet werden, und bestimme die Wortarten.

- Findet ihr auch Wörter, die aus mehr als zwei Wörtern zusammengesetzt sind? Wer das längste Nomen mit den meisten Wortbausteinen findet, gewinnt! Und wer keins findet, denkt sich einfach selbst eines aus.

Gorillas sind die größten Menschenaffen, die es auf der Erde gibt. Ausgewachsene Tiere können bis zu zwei Meter groß werden, sie sind schwer und stark. Doch das hat ihnen nichts genützt. Gorillas werden gejagt und getötet. Ihr Fleisch wird gegessen. Teile des Körpers werden zu Medizin verarbeitet. Menschen holzen die Wälder ab, um dort Felder zu bestellen oder Straßen zu bauen.

Und in einigen Ländern Afrikas gab es Kriege, in denen auch die Gorillas starben. Das Ergebnis: Die Tiere sind akut vom Aussterben bedroht. So geht es nicht weiter, meinen die Vereinten Nationen – kurz UN. Am Mittwoch riefen sie in Bonn in Nordrhein-Westfalen das Jahr 2009 zum Jahr des Gorillas aus.

Erdbeereis ist lecker

Hier ein Beispiel:

Die Erdbeere + das Eis = das Erdbeereis

(Nomen)

(Nomen)

(Nomen)

